

KLEINE ZEITUNG IMMOBILIEN

FREITAG, 15. AUGUST 2008, SEITE 41

kleinezeitung.at/immobilien

Little New York

Urbanes Lebensgefühl. Zwei Frauen genießen in ihrer neuen Wohnung die schönsten Seiten einer Stadt.



Die Armaturen im Bad kommen direkt aus dem Spiegel, hinter dem sich der Stauraum versteckt. Weißes Epoxidharz als Bodenbelag und Wandoberfläche



Zwei Hausherrinnen mit vollem Durchblick

Wash and go: Zwei kleine Spüler statt eines großen, damit der Küchenblock optisch schweben kann



Lounge-Gefühl auf der Terrasse mit ganz speziellem Sichtschutz

Weiß und weiblich



Barbara Kunzfeld-Muhr und Maria Wonisch haben ihre Altbauwohnung gekündigt, die gesamte Einrichtung verkauft und einen Neustart gewagt. Modernes Wohnen ganz in Weiß – ohne Kompromisse.

DANIELA BACHAL

September 2007, New York. Zwei Frauen aus Graz genießen die Skyline der Stadt. Sagt die eine zur anderen: „Die Winter in Österreich sind öd. Kauf’ ma uns ein Apartment am Meer?“ Sagt die andere: „Das nützen wir maximal zwei Monate im Jahr. Wieso suchen wir uns nicht zuhause eine Wohnung, die wir das ganze Jahr über genießen können – mit so einem Ausblick wie hier?“

August 2008, Graz: Barbara Kunzfeld-Muhr und Maria Wonisch stehen auf ihrer 30 Quadratmeter-Terrasse im Dachgeschoss eines nagelneuen Wohnblocks, blicken auf die Grazer Skyline und prostern sich mit einem Glas Sekt zu: „Auf unser ‚Little New York‘“, sagt die eine zur anderen.

Hoch hinaus

Nicht einmal ein Jahr ist zwischen der ersten Idee der beiden Frauen und ihrem Umzug vergangen. „Als wir von New York zurückgekommen sind, haben wir uns in drei Tagen drei neue Wohnprojekte angesehen. Das dritte, damals noch ein Rohbau, hat gepasst“, erzählt Kunzfeld-Muhr. „Die Aussicht war perfekt: Nichts als Hochhäuser und Dächer, urbanes Lebensgefühl.“

Mit 90 Quadratmetern hatte die Wohnung von Anfang an die richtige Größe – aber eine falsche Raumaufteilung. „Lauter verschachtelte 15-Quadratmeter-Zimmer – wir wollten hingegen ein großzügiges, offenen Woh-



Barbara Kunzfeld-Muhr (links) und Monika Wonisch lieben es großzügig. Ihre Wohnung ist ein einziger heller und offener (Lebens-)Raum

SILVIA SOMMER-STEFFEN (9)



Nur das Vitra-Sofa und das Multi-Media-Center bekennen Farbe



Die Ess-Ecke gegenüber dem grünen Sofa



Im Kochbereich kommt das Licht von Ost und West (Terrasse)

nen“, sagen die Hausherrinnen. Von Anfang an war ihnen klar, dass sie das nicht ohne Profi schaffen würden. Dieser war der befreundete Architekt Christian Fröhlich. Der wusste nicht nur, was seine Auftraggeberinnen brauchen, sondern auch, wie man es ihnen schmackhaft macht – und dann (ruck, zuck) umsetzt.

Geschmack finden

Es begann eine intensive Beratungs- und Planungsphase. Sogar das Kapitel Türschnalle („Welche nehmen wir jetzt?“) wurde wochenlang diskutiert. „Christian hatte eine hohe Frustrationstoleranz“, lacht Kunzfeld-Muhr. „Schließlich kamen wir aus einer Altbauwohnung voller Antiquitäten, Bilder und Erinnerungsstücke.“ Was Fröhlich im Sinn hatte, war eine gänzlich andere Welt: geradliniges, puristisches Design ohne Schnickschnack. Eine Wohnung ganz in Weiß, weil das die neutralste Farbe für Böden, Wände und Möbel ist – „die idea-

le Basis für maximale Freiheit“, sagt er. Bunt und sehr persönlich werde das Ganze ohnehin durch die Bewohnerinnen selbst. Edel, luftig und schwebend sollte alles aussehen – mit Möbeln, die optisch in der Luft schweben. Spiegel-Bänder statt Sesselleisten am weißen Epoxidharz-Boden verstärken diesen Eindruck. Zimmerhohe, bündig schließende, weiße Türen mit Designer-Beschlägen strecken den Raum. Und die raffinierte Beleuchtung macht allein schon aus den weißen Wänden einen Blickfang. „Unsere Bilder sind deshalb noch alle in der Abstellkammer“, sagt Wonisch. Hier ist alles aus einem Guss, durchkomponiert bis ins letzte Detail. Eine Wohnung als Maßanzug, der sitzt: „Ist doch wirklich perfekt“, sagt die eine Hausherrin zur anderen – und beiden prostet dem Architekten zu.



Treten Sie ein:

Wir laden Sie zum Rundgang durch „Little New York“

www.kleinezeitung.at/immobilien



PLANUNG

Architekturen (des Inneren und Äußeren):

Christian Fröhlich und Johanna Digruber

Kontakt:
studio@harddecor.at,
<http://harddecor.at>

Früher hatte Wonisch einen Jugendstilflügel. Jetzt spielt sie auf einem weißen Piano